



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10^o/_o, 4—8 Mal 20^o/_o, 9—26 Mal 33 ¹/₄ ^o/_o, 27—52 Mal 50^o/_o Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 29. September 1883.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Schweizerische Landes-Ausstellung in Zürich (Fortsetzung). — Deutsche Reichs-Patente. — Unsere Werkzeuge. — Ueber die englische Taschenuhrenindustrie (Schluss). — Literatur. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Einladung zum Abonnement.

Mit dieser Nummer schliesst das III. Quartal dieses Jahrganges. Unter Hinweis auf die stets beim Quartalwechsel gegebenen Andeutungen in Betreff **pünktlicher** Erneuerung noch **vor** Ablauf des Vorquartales, um im Unterlassungsfalle den dadurch erwachsenden Nachtheilen vorzubeugen, bitten wir auch heute um freundliche Befolgung dieser Maassregel, noch bemerkend, dass **neu** hinzutretenden Abonnenten die sämtlichen Nummern des I.—III. Quartales noch zu Gebote stehen.

Achtungsvoll

LEIPZIG.

Die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“.
Herm. Schlag.

Schweizerische Landes-Ausstellung in Zürich.

(Fortsetzung aus Nr. 36.)

Ich habe am Schlusse des letzten Artikels über die Landesaussstellung beim Bericht über die Emaille-Zifferblätter aufgehört und komme nun wieder zu einer Anzahl von Uhren.

Jacot-Burmann in Biel stellt eine ganz neue Art Kalenderuhren aus, die Zifferblatteintheilung ist sehr übersichtlich und neu; die ganze Werkanlage scheint mir sehr praktisch und solid hergestellt zu sein und macht diese Kollektion einen sehr guten Eindruck auf den Fachmann. Die Gehäuse und Dekorationen sind wunderschön und nicht überladen.

Neben dieser Firma finden wir Uhren vom Hause Ed. Blösch in Biel. Bügelaufzuguhren für Gold und Silber, eine kleine aber hübsche Kollektion.

Desgleichen eine solche der Firma G. Benz in Biel, welche sehr zahlreich ausgestattet ist. Hier finden wir die gute bürgerliche Uhr in Gold und Silber mit Remontoir und Schlüsselaufzug vor. Die Dekoration der Gehäuse ist hübsch und zeugt von gutem Geschmack.

Biegen wir rechts ab, so befinden wir uns vor der Ausstellung von Durussel in Bern. Spezialität desselben ist das Graviren von Matrizen, zur Prägung von Münzen und Medaillen. Ferner liefert dieses Haus die eidgenössischen Kontrolstempel, um fertige Waaren in Gold und Silber mit der vorgeschriebenen Marke zu versehen. Diese Ausstellung

ist ziemlich reichhaltig und interessant, und wird es wol den meisten Kollegen bekannt sein, dass es zum Ausführen schöner gelungener Matrizen in Stahl, einer sehr geschickten Hand bedarf und dass solche Arbeiter sehr gesucht und geschätzt werden.

Unmittelbar daneben finden wir ein Assortiment schöne goldene Schalen von J. Wyss, Schalenmacher in Biel, derselbe stellt solche auf mechanischem Wege her und liefert vorzügliche Arbeit, was durch das Ausgestellte bewiesen wird.

Nun kommt die Firma Aeby & Landry in Madretsch, bei welcher es sich der Mühe lohnt, dass man längere Zeit verweilt. Diese Ausstellung ist so mannigfaltig und reichhaltig, dass man ganze Seiten darüber schreiben könnte, da aber der verfügbare Raum dies nicht erlaubt, so will ich mich in Kürze fassen. Diese Firma stellt nicht nur die gewöhnliche bürgerliche Uhr aus, sondern auch in Chronometer, Chronographen und Kalenderuhren. Die offenen Werke, welche man hier sieht, haben alle schöne Kaliber und scheint die Arbeit sehr solid zu sein. Bekanntlich besitzt diese Firma eine der grössten Fabriken mit Maschinenbetrieb und wurde dieselbe im Jahr 1873 gegründet. Die Uhren (ausschliesslich nur mit Bügelaufzug) werden vollständig aus dem Rohmaterial auf mechanischem Wege erzeugt, und ist dementsprechend in allen Stadien der Arbeiten ausgestellt, ja selbst die silbernen und goldenen Schalen werden im eigenen Hause gemacht.

Das Merkwürdige an der Fabrikationsweise ist, dass man so weit gekommen, nicht nur gewöhnliche Uhren auf